

schon im vorraus allerley Abriß gemacht worden.  
Das Holz zum Kochen wurde in der Mitte des Au-  
gusts wirklich alle, welchen Mangel abzufüllen  
man genöthigt war Löcher aus einander zu schla-  
gen u. Brennholz daraus zu machen.

Zu unserer Freude bekamen wir d. 18<sup>ten</sup> Abends gutes  
ten Wind, daß wir nach sechs Stunden, und d. 20<sup>ten</sup>  
früh abblühten wir Land, aber auch zugleich wir-  
de gefährliche Klippen, bey denen wir jedoch glücklich  
vorbey kamen. D. 23<sup>ten</sup> segelten wir in das Kr-  
we, u. d. 24<sup>ten</sup> Abends erreichten wir das Ziel un-  
serer Reise. Wir ließen den Anker vor Parama-  
ribo fallen; ich suchte meine Exzellenz gleich aus,  
u. hatte bald das Vergnügen mich in ihrer Mitte  
zu befinden. —

Duist noch ein u. anderer von dieser Reise anzu-  
sagen, so war dieselbe wol langweilig, aber  
doch ins ganze genommen nicht glücklich. Der Ca-  
pitain hat mir viele Liebe u. Freundschaft erwiesen  
u. mich, da ich krank war, sehr bester gepflegt;  
ich habe mit ihm, wie auch mit den andern  
u. andern, manche liebliche Unterredung gehabt.  
Einmal, da ich dem Capitain gedenkt von unsern  
Missionen erzählte, und wie unter so vielen Na-  
tionen

tionen